

Zum Hotel
Hotel Dalmatien
m. Fr. u. B.
Viktoria-Haus
Donnerstag
Palast Hotel
Hansa-Haus
Tocht.
Neuer Anst.
Hühnerhaus
Zwei Häuser
Grüner Wald
Frankfurt a.
Palast-Haus
Hotel Bayer
Palast-Haus
Hotel Vogt
Schwarzer
alle
Post-Belebung
Weisse Läden
la. Hotel
Grüner Wald
Parker-Passagen

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Er erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Liniennummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15; mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizelle R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Mittwoch · Samstag · Sonntag
Tanz-Reunion

Aus dem Kurhaus.

Heute Feuerwerk!

Für das Feuerwerk hat die Wiesbadener Kunst-
gewerke Sauer u. Co. ein besonders effektvolles
Programm aufgestellt. Erwähnt seien: Anlässlich
der Tagung des Allgemeinen Deutschen Arbeit-
geberverbandes für das Schneidergewerbe, das Ab-
zeichen des Verbandes, ferner: der Eifelturm,
Kaiserlichbild, 14 m hoch, eine Feuertaupe fliegt
aus der Spitze des Turmes und entzündet einen Feuer-
ball; die Sternquadrille; der Siamesische Elefant
in Paradeausstattung; dreifacher Verwandlungs-
feuerfall; neapolitanische Riesengranate; Beleuch-
tung der Insel und des Parkes, grosses Bombardement,
Bombenfinale.

Liederabend.

Am Montag findet abends 20 Uhr im grossen
Saal ein Lieder- und Rezitationsabend statt, aus-
geführt von der bekannten Sopranistin Else Agathe
Häsel und der Vortragskünstlerin Käthe von Gut-
mann. Das Programm enthält Lieder von Tenaglia,
Händel, Schubert, Otto Dorn und Volks-
lieder, ferner Rezitationen von Axel Raoul, Wacht-
meister-Richard Leander, Lafitte-Ginsky, Daucha-
skaska, Führer-Weill, Ringelnatz, Alice Behrend,
Hilbert, Bulcke etc. Am Flügel: Fricka Hutterer-
Hahmann. Der Eintrittspreis beträgt 1,50 Mk.,
Karteninhaber Zuschlag —,50 Mk.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Von der Konzertsaison. Im „Verein der
Künstler und Kunstfreunde“ werden auftreten: das
Löwe-Quartett aus Wien, das Zika-Quartett aus
Wien, das Guarneri-Quartett aus Berlin, das
Wendling-Quartett aus Stuttgart unter Mitwirkung
von Prof. Dreisbach (Klarinette), Prof. Moriz Rosen-
baum aus Wien (Klavier), Prof. Erdmann aus Köln
(Klavier), Else Gohr aus Berlin (Klavier), Alma
Kosch aus Zürich (Violine), Ursula van Diemen aus
Berlin (Sopran), Hermann Schey aus Berlin (Bass),
Begleiter: Prof. Mannstaedt von hier und
Michael Raucheisen, Berlin. Es finden 9 Konzerte

statt. Die Ankündigungen im einzelnen folgen
demnächst. Es ist dafür Sorge getragen, dass
künstlerisch besonders hochwertige Konzerte im
Staatstheater und im Kurhaus nicht am gleichen
Tage wie die Konzerte des Vereins stattfinden. An-
meldungen in der Geschäftsstelle, der Buchhandlung
Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 58, dem Vereins-
direktor Regierungsrat Moritz, Goethestrasse 2.

Staatstheater. Morgen Sonntag wird im
Grossen Haus zum ersten Male in dieser Spielzeit
Wagners „Lohengrin“ aufgeführt. Die Titelpartie
singt Eyvind Laholm, die „Elsa“ Hanna Müller-
Rudolph, den „König Heinrich“ Hölzlin, den „Telra-
mund“ Harbich, die „Ortrud“ Gabriele Englerth, den
„Heerrufer“ Nicola Geisse-Winkel. Der Vorverkauf
ist eröffnet.

Die Stammvorstellungen beginnen im Grossen
Haus am Dienstag, den 2. September, im Kleinen
Haus am Montag, den 1. September. Im Grossen
Haus werden zunächst gegeben: Dienstag in Stamm-
reihe A „Rigoletto“ von Verdi, Mittwoch in Stamm-
reihe C „Margarete“ von Gounod, Donnerstag in
Stammreihe G „Carmen“ von Bizet in der neuen
Inszenierung, Freitag in Stammreihe E „Der Ver-
schwender“, Samstag in Stammreihe F „Zar und
Zimmermann“ von Lortzing in der neuen In-
szenierung. Für die Stammreihen B und D finden
die ersten Vorstellungen am Dienstag, den 10., und
Mittwoch, den 11. d. M., statt. — Im Kleinen Haus
beginnt die Stammreihe I mit Goethes „Clavigo“ in
der neuen Inszenierung am Montag, Dienstag
Stammreihe II „Arm wie eine Kirchenmaus“, Lust-
spiel von Fodor, Mittwoch Stammreihe IV „Hallo
wir fliegen“, Schwank von Lekisch und Bernhöft,
Donnerstag Stammreihe III „Die Dreigroschenoper“
von Brecht-Weill, Freitag Stammreihe VI, zum
ersten Male, „Doktor und Apotheker“, komische
Oper von Dittersdorf, Samstag Stammreihe V „Hallo
wir fliegen“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Konzert im Kurhaus.

Das abendliche Konzert am Mittwoch wurde
vom Ortsverband Wiesbaden-Mainz des Deut-

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

- Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen, Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programme siehe Seite 2.)
- Kurhaus: 20 Uhr Feuerwerk.
- Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Zauberflöte“,
Kl. Haus: 19.30 Uhr „Halle, wir fliegen“.
- Ausstellungen: Kunstausstellung Neues Museum 10—13,
und 15—17 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags ge-
schlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Tauben-
strasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-
museum. — Naturhistorisches Museum.
- Rundflüge: Flugplatz Erbenheim von 9—18 Uhr.
- Kinos: Filmpalast — Thaliatheater — Ufa-Palast.
- Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich,
Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
linie 1, Drahtseilbahn ab Endstation der Linie 1
v. 10—19.30 Uhr. — Unter d. Eichen Omnibuslinie 3. —
Eiserne Hand (Eisenbahnst.) — Burgruine Sonnenberg
Omnibuslinie 2. — Warturm (Bierstadter Höhe,
Strassenbahnlinie 7) — Schläferskopf (Kaiser-Wilhelm-
Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte,
500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung
siehe Seite 2.
- Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.
- Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-
abendlich 20.15 Uhr.
- Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
- Tanz-Tee: Palast-Konditorei im Kochbrunnengarten tägl.
16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.
- Abends wird gefantzt: Boccaccio und Park-Diele jeden
Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag u. Sonntag).
— Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag,
Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr
(Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im Hahn täglich
ab 21 Uhr. — Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranz-
platz) täglich.

Das Wetter: Örtliche, später allgemein auftretende Ge-
witterneigung, allmähliche Abkühlung, westliche
Winde.

sehen Musikerverbandes ausgeführt. Die
stättliche Schar — nach dem Programm 75 Mann
— stellt einen Klangkörper von bemerkenswerter
Fülle und Eindringlichkeit dar. Der Leiter — Herr
Kapellmeister H a b e r l a n d — hält das Ganze mit
energischer, erfahrener, zielbewusster und ziel-
(Fortsetzung Seite 2.)

Staatstheater.

„Zar und Zimmermann“ von Lortzing.

Nach mehrjähriger Pause nahm das Staats-
theater die komische Oper „Zar und Zimmer-
mann“ von Lortzing wieder in seinen festen
Spielplan auf, jenes Werk von Deutschlands
bestem Komponisten, das wohl wie keins seiner
anderen so fest im Herzen verwachsen ist. Lortzing
war vor Jahren über Gebühr gefeiert worden sein;
aber selbst diejenigen, welche ihn nur als liebens-
würdiges Talent gelten lassen wollen, werden ihm
die erste Stelle auf dem allerdings nicht sehr
mark bebauten Felde der Spieloper einräumen
müssen. Der unerschöpfliche Reichtum seiner
Melodik, die leicht den Weg zu Ohr und Herz
findet, und der unbeschwerter köstliche Humor, der
seinen Werken besonderen Anreiz gibt, werden
Lortzing noch lange einen gebührenden Raum im
Spielplan unserer Bühnen geben.

„Zar und Zimmermann“ wurde 1837 in Leipzig
zum ersten Male gegeben. Der Erfolg war nicht
gross, und erst die Berliner Aufführung 1839 ent-
schied den Sieg dieser köstlichen Schöpfung.
Für seinen Text benutzte Lortzing das zu seiner
Zeit noch sehr beliebte Lustspiel „Der Bürger-
meister von Saardam“ oder die „Zwei Peter“. An

den beiden ersten Akten hat er nur wenig
geändert, dagegen den dritten Akt ganz um-
gearbeitet, indem er rein auf die heitere Wirkung
abzielt, abgesehen vom „Zarenlied“, von dessen
Eindruck man sich vor der Aufführung nichts
versprach, und es auslassen wollte. — Die Auf-
führung am Donnerstag in unserem prächtigen
Theater war auf das sorgfältigste vorbereitet und nahm
denn auch einen in allen Teilen wohl gelungenen,
grosszügigen Verlauf. Eine Reihe unserer besten
Kräfte waren am Werk. Die Bühnenbilder (Zimmer-
platz auf der Schiffswerft; Garten einer Schenke;
grosse Halle des Stadthauses) von Friedrich
Schleim und die Kostüme, von Kurt Palm
entworfen, boten in ihrer leuchtenden Farben-
freudigkeit und in ihrer geschmackvollen Form
dem Auge einen besonderen Genuss. Der flotte
„Holzschuhtanz“, von Ritta Rokst einstudiert
und von den Damen des Ballets exakt ausgeführt,
trug zur Belebung der Vorstellung in nicht geringem
Maße bei. In der Titelrolle schuf Herr Harbich
eine Gestalt von scharfem Gepräge, in gesanglicher
wie darstellerischer Beziehung in gleicher Weise
rühmenswert. Herr Schorn gab als „Peter Iwanow“
von neuem eine eindrucksvolle Probe seines hervor-
ragenden Darstellungsvermögens, und seiner musi-
kalischen Sicherheit. Eine spielfreudige, liebenswerte
„Marie“ war Ilse Habicht. Durch ihre reizvoll ein-

dringliche gesangliche Kunst liess sie noch in be-
sonderer Weise aufhorchen. In der Rolle des „van Bett“
führte sich der neue Bassbuffo Gottlieb Zeit-
hammer aufs beste ein. Der Künstler besitzt
eine klangschöne, biegsame, auf hoher Stufe ge-
sanglicher Kultur sich bewegende Stimme — der
vorzüglichen Deklamation sei noch ein besonderes
Lob gespendet — und entwickelte in der Dar-
stellung so viel Natürlichkeit und prickelnde
Lebendigkeit, die nirgends in Uebertreibung ver-
fiel, dass man von Anfang an im Banne dieser
hochwertigen Kunstdarbietung stand und bis zum
Schluss von ihr gefesselt blieb. Eine ausgeglichene
Leistung bot Fräulein Haas als „Frau Brown“;
ein stimm- und spielbegabter „Chateaufant“ war
Herr Moseler, ebenso trugen die Herren Hölzlin
(„Lefort“) und Nosalewicz („Lord Syndham“) mit
ihrem reifen Können ihr Bestes zum Gelingen
des Ganzen bei. Der Chor erfreute durch Exakt-
heit in den Einsätzen, durch Reinheit im Zusammen-
klang und durch reich bedachte Dynamik. Eduard
Mebus führte mit erfahrener Hand die Spiel-
leitung; Ernst Zulauf überwachte an der Spitze
des trefflichen Orchesters alles überschauenden
Blickes den musikalischen Teil. Die Zuhörer liessen
es an herzlichem Beifall allen Mitwirkenden gegen-
über nicht fehlen.
fz.

Hamburger & Weyl
Marktstrasse — Ecke Neugasse
Telefon 275 26

MODERNES SPEZIALHAUS
für Wäsche-Ausstattungen
Zeitgemässe Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 31. August 1929.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Promenadekonzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Indra“ . . . F. v. Flotow
2. Mein Stern, Lied Cooper
3. Lass den Kopf nicht hängen, Potpourri Lincke
4. Tarantelle P. Desormes
5. Schallwellen, Walzer J. Strauss
6. Friedensklänge, Marsch R. Risch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Geburtstagsmarsch W. Taubert
 2. Zum Feste, holländische Fest-Ouverture R. Hol
 3. Melodie religioso J. A. Kwast
 4. Heimatklänge, Walzer Jos. Sattler
 5. Piet Hein, holländische Rhapsodie P. G. v. Anrooy
 6. Altniederländisches Dankgebet . . A. Valerius
 7. Fantasie aus dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ F. Schubert
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

(nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):

Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Der Geist des Wojewoden“ . L. Grossmann
2. Prolog aus „Der Bajazzo“ . . . R. Leoncavallo
3. a) Frühlingslied, b) Serenade . . Ch. Gounod
4. Frühlings Erwachen, Mazurka-Fantasie J. Sattler
5. Ouverture zu „Des Wanderers Ziel“ F. v. Suppé
6. Champagner-Walzer F. v. Blon
7. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss
8. Mit Bomben und Granaten, Marsch B. Bilse

Bei Eintritt der Dunkelheit

Grosses Feuerwerk

ausgeführt von der Wiesbadener Kunstfeuerwerkerei Sauer u. Co.

Programm des Feuerwerkes.

1. **Beginn des Feuerwerkes:** Eröffnungsbomben.
2. Blitzknallraketen mit Pfeifen.
3. Königiraketen.
4. Zwei Bomben mit Mosaiksternen und elektrischen Kreisel.
5. **Front:** (Anlässlich der Tagung) Das Abziehen des Allg. Deutschen Schneidermeister-Verbandes, in Lichterfeuer dargestellt, flankiert von zwei Feuerpalmen.
6. Raketenkreuzfeuer.
7. Zwei Prachtbomben mit schönen Effekten.
8. **Front:** Der Eiffelturm. Riesenlichtbild in 14 m Höhe. Eine Feuertaupe fliegt zur Spitze des Turmes und entzündet einen Feuerkessel, der sich in mächtigen Feuerschrauben in die Luft erhebt.
9. Raketenkreuzfeuer.
10. Zwei Kunstbomben mit Verwandlung.
11. **Front:** Die Sternquadrille. Riesenfront in Brillant- und Silberfeuer.
12. Flimmerstrahlraketen.
13. Zwei Neapolitanische Kunstbomben.
14. **Front:** Der Siamesische Elefant in Paradeausstattung. Bewegliche Feuerfigur, auf dem Drahtseil vor- und rückwärts laufend.
15. Silberstrahlraketen.
16. Zwei grosse Kunstbomben.
17. **Front:** Dreifacher Verwandlungs-Feuerfall in Brillant, Rubin und elektrischem Silberregen.
18. Neapolitanische Riesengranate in 12 maliger Verwandlung (Neuheit).
19. Bengalische Beleuchtung der Insel und des Parkes
20. Grosses Bombardement mit anschliessendem Bombenfinale.
21. **Schluss:** Blumenstrauß aus 100 gleichzeitig steigenden Versatzraketen.

Leuchtfantäne! Scheinwerfer! Bengalische Beleuchtung der Insel und des Parkes. Eintrittspreis: 2 Mk.; für Dauerkarteneinhaber: 1 Mk. Die Dauer- bzw. Kurkarte ist mit der Zuschlagskarte am Eingang vorzuzeigen. (Bei ungeeigneter Witterung: 20 Uhr: Konzert im grossen Saale).

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 31. August 1929

193. Vorstellung.

Volkstümliche Vorstellungen: Fünfter und letzter Abend

Die Zauberflöte

Oper in 2 Akten von J. G. K. Ludwig Giesecke und Emanuel Schikaneder.

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart.

Musikalische Leitung: Erich Böhlke.

Spielleitung: Paul Bekker.

Personen:

Sarasastro	Heinrich Hölzlin
Tamino	Ladislav Vajda
Sprecher	Adolf Harbich
Erster	Priester
Zweiter	Fritz Meckler
Die Königin der Nacht	Hansy Book
Pamina, ihre Tochter	Ilse Habicht
Erste	Hanna Müller-Rudolph
Zweite	Dame der Königin
Dritte	Grete Reinhard
Erster	Lilly Haas
Zweiter	Trudel Eipperle
Dritter	Hilde Steudter
	Charlotte Müller

Papagena Carl Schmidt
Papagena Therese Müller
Monostatos, ein Mohr Heinrich Schütz
Erster) Geharnischter Eyvind
Zweiter)
Chöre: Richard Tanner.
Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22.15

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 31. August 1929.

173. Vorstellung.

Hallo, wir fliegen!

Schwank in drei Akten von Hermann Lekisch u. Hans Beyer

Spielleitung: Kurt Sellnick.

Personen:

Max Paulsen Generalkonsul	Max Paulsen
Therese, seine Frau	Maria
Betty, beider Tochter	Marianne
Robert Ledner	Hilmar
Hedwig Eberle, Fliegerin	Herta
Konrad Wenzel	Paul
Wanda Angostura	Lilly
Friedrich Bast, Brauereibesitzer	Guido
Egon Müller, Hauptmann a. D.	Gustav
Karl Otto, Kriminalkommissar	Hans
Wilhelm, Diener bei Paulsen	Paul
Ein Chauffeur	Edmund

Ort der Handlung: Erster Stock der Villa von Paulsen einer kleinen Stadt Mittelddeutschlands.

Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22.15

Auto-Ausflüge

der Kurverwaltung.

Tag	Ziel der Fahrt	Fahrtpreis	Abfahrt Kurhaus
Samstag	Kaiser-Wilhelm-Turm auf d. Schläferskopf (430 m h.)	3.00	10.00
	Rüdesheim, d. Schlangenbad, mit d. Bergbahn zum Nationaldenkmal	7.50	14.30
	Königstein, Eppstein, Fischbachthal, zurück Ruppertsheim	6.00	15.00
	Wispertalfahrt, Riesenmühle, Hausen, Kiedrich, Eltville, „Burg Crass“	7.50	15.00
	Grosser Feldberg, Eppstein, Königstein, Ruppertsheim	7.50	14.30

■ Postautofahrten
Täglich um 10 Uhr vorm. ab Kurhaus, Rückkunft ca. 12.30 Uhr.
Die schönsten Punkte „Rund um Wiesbaden“:
Bierstädter Warte, Sonnenberg, Neroberg, Wolkstein, Schloss Freudenberg, Forsthaus Rheinblick, Schöneberg, Wochentags Besichtig. d. Sektellerei Henkel & Co.
Preis inkl. Führer RM. 3.50 pro Person.

Selegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“
Kolonnade - Wilhelmstr., Tel. 28001 und Direktionsgebäude
Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 10, Tel. 25865, sowie bei: Born & Schottenfeld, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 25580 und 25581; Thos. & Co., Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 28921; Hamburg-Amerika, Linie, Kranzplatz 5, Tel. 25404 und 25405; L. R. Mayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 27242; J. Schott & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35. Tel.

Zur Nachkur nach Schlangenbad

sicherer Hand zusammen, und die Darbietungen des Abends erfreuten durch minutiöse Exaktheit im Rhythmischen, durch Klangpracht und wohl abgewogene dynamische Schattierungen. Das leicht eingängliche, unterhaltsame Programm begann mit dem flotten Marsch „Hoch Heidecksburg“ von Herzer, brachte in zugvoller Darbietung die bekannte, immer wieder gern gehörte „Fest-Ouverture“ von Leutner, das wirkungsvolle Vorspiel zum 3. Akt der Oper „A Basso Porto“ von Spinelli, eine Fantasie aus „Faust“ von Gounod, den schmissigen Walzer „G'schichten aus dem Wiener Wald“ von J. Strauss, den flotten Armee-Marsch Nr. 9, den „Rheinischen Sang“ von Hannemann und zum Schluss das „Niederländische Dankgebet“ in besonders klanggesteigerter Weise. Willkommene Zugaben wurden in bereitwilligster Weise gespendet. Die zahlreiche Zuhörerschaft dankte dafür durch reich bemessenen Beifall. N.

— **Reisegesellschaften** sind hier eingetroffen aus Leipzig mit 20 Personen im Central-Hotel, aus dem Haag mit 27 Personen im Hotel Union, aus Berlin mit 25 Personen im Hansa-Hotel, aus

Dublin mit 14 Teilnehmern im Palast-Hotel, aus Bremen mit 14 Personen im Metropol.

— **Die Benutzung des Augusta-Viktoria-Bades** durch die britischen Besatzungstruppen ist beendet. Infolgedessen steht der städtische Schwimmbadebetrieb an den Werktag-Nachmittagen wieder vollständig der Einwohnerschaft zur Verfügung.

— **Wiesbaden im Blumenschmuck.** Einen vollen Erfolg kann der Gartenbauverein mit der Veranstaltung seines diesjährigen Fenster-, Balkon- und Vorgartenwettbewerbes verzeichnen. Von Jahr zu Jahr ist eine vermehrte Verwendung des Blumenschmuckes im Strassenbilde zu verzeichnen. Ganze Strassenzüge des Westends prangen in üppigstem Blütenschmuck, während einige Strassen der Innenstadt und der Geschäftsviertel, z. B. Friedrichstrasse, Bahnhofstrasse und Wilhelmstrasse, fast keine Blumen an den Häuserfronten zeigen. Hier muss noch viel Aufklärungsarbeit geleistet werden. Es ist erfreulich, festzustellen, dass gerade der kleine Mann und Mittelstand ein so reges Interesse an der Verschönerung des Strassenbildes durch Blumenschmuck zeigen. Um so höher müssen auch ihre Opfer gewertet werden. Der Prüfungsausschuss

des Wiesbadener Gartenbauvereins hat in mehreren Rundfahrten die zum Wettbewerb gemeldeten Fenster, Balkons und Vorgärten achtet und daraufhin Preise zugesprochen. Fensterschmuck zwei erste Preise: Beckers, Elsasserplatz 1, Seibel, Hellmundstrasse 33. Balkonschmuck neun erste Preise: Wiesbaden Bank, Friedrichstrasse, Goldener Brunnen, gasse, Michel, Körnerstrasse 4, Sixt, Philippstrasse 53, Link, Stiftstrasse 12, von Lattorf, heidstrasse 56, Pauly, Riehlstrasse 23, Kaiser-Friedrich-Ring 53, Dölle, Winkler, Schillerstrasse 3. Für Vorgärten einen ersten Preis: Klöhs, Schillerstrasse 3.

— **Todesfall.** Generalleutnant a. D. Freiherr von Krane ist hier gestorben. Als Leutnant und Kommandeur des Ulanenregiments v. Katzler (Schlesisches) Nr. 2 in Gleiwitz wie als Abteilungschef im ehemaligen Kriegsministerium in Berlin ist der Verstorbene Kreisen der Armee bekannt geworden. Gestorben ist hier der bekannte Arzt Dr. Zoepffel.

(Fortsetzung Seite 1)

Reisegesellschaft, 30 Personen, Führer:
Hr. J. Kolman, Meerbusch Taunus-Hotel
Remmert, W., Hr. m. Fr., Magdeburg
Kölnischer Hof
Reuter, F., Hr., Castrop
Richter, A., Hr., Bonn Zur Stadt Biebrich
Rietveld, W., Hr. m. Fam., Haag
Taunus-Hotel
Rill, M., Hr., Bonn
Risch, H., Hr. Stud., Berlin Rheinstr. 27
Rosenberg, H., Hr., Berlin Grüner Wald
Rosenthal, R., Fr., Breslau, Schwarzer Bock
Rothenberg, H., Hr. m. Fr., Neu York
Bellevue
Rueff, R., Fr., Chicago Quisisana
Ruyter, E., Fr., Amsterdam Metropole
Ryding, I., Schülerin, Göteborg Weinbergstr. 1

S.

*Sachsenröder, J., Fr., Barmen Primavera
*von Sander, M., Hr., Haag Hansa-Hotel
Sandt, G., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Friedrichstr. 29
*Sauer, F., Hr. m. Fr., Essen Hotel Nassau
Schaeffer, M., Fr. Dr. m. Tocht. u. Sohn, Velp
Bellevue
*Schaper, A., Hr. m. Fr., Düsseldorf
Zur Stadt Biebrich
Scharer, G., Hr., Duisburg
Sanatorium Prof. Dr. Determann
Scharer, E., Fr., Duisburg
Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Scheifele, B., Hr. Dr. chem., Heidelberg
Grüner Wald
*Schellian, A., Hr. Dir. m. Fr., London
Palast-Hotel
*Scheller, W., Hr. Dr. med. m. Fr.,
Münster i. W. Hansa-Hotel
*Schere, F., Hr. Regierungsrat m. Fr.,
Schlüttern Hotel Berg
Schlags, K., Hr. Apotheker, Mayen
Hotel Kranz
*Schleifenbaum, A., Hr., Weidenau
Hansa-Hotel
*Schlenzig, A., Fr. m. Begl., Bhumenthal
Evang. Hospiz II

*Schmidt, E., Hr. Architekt m. Fr., Siegen
Hotel Berg
*Schmidt, F., Hr., Bremen Hotel Berg
Schneider, H., Hr. m. Fr., Neu York
Zwei Bücke
*Schnur, D., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr.,
Haag Metropole
*Schoewert, N., Hr., Utrecht Central-Hotel
*Schrinkel, J., Fr., Saarbrücken, Grüner Wald
*Schüller, Th. u. A., 2 Fr., Rheidt
Hotel Berg
*Schulte, A., Hr. Beigeordneter, Remscheid
Taunus-Hotel
*Schulz, R., Hr., Köln Grüner Wald
*Schulz, F., Fr. Oberin, Berlin, Grüner Wald
*Schumacher, L., Fr., Aachen, Central-Hotel
*Schumacher, H., Hr., Schwelm
Central-Hotel
Schumacher, H., Fr., Solingen, Palast-Hotel
*Schwarz, E., Fr., Berlin, Evang. Hospiz II
Schweizer, Cl., Fr., Stuttgart, Schaar's Hotel
*Siemer, H., Hr. m. Begl., Langenstein
Hotel Berg
*Silnicke, H. u. F., 2 Hrn., Eisenach
Taunus-Hotel
*Simon, E., Fr., Ludwigsburg
Hotel Reichspost-Reichshof
*Simon, H., Fr., Barmen Rose
*Singer, E., Hr. Dir., Lwow Hotel Nassau
*Slaughter, Ch., Hr., Neu York Quisisana
*Smith, H., Hr. m. Fr., Detroit Rose
*Smith, L., Hr. m. Fr., Detroit Rose
*Spiegel, A., Hr., Essen Grüner Wald
*Spieth, F., Hr. m. Fr., Stuttgart, Karlshof
*Spiller, E., Hr., Berlin Grüner Wald
*Spingler, R., Hr. Architekt, Hamburg
Hotel Nassau
Spangel, J., Fr., Reiberholz, Goldenes Ross
*Spulm, F., Hr., Elberfeld Central-Hotel
*Stearns, H., Fr., Paris Hotel Nassau
*van Steekenburg, J. F., Hr. m. Fr., Tilburg
Hotel Vogel
Steffens, K., Fr., Krefeld, Schwarzer Bock
*Steiger, W., Hr., Marburg Karlshof
*Steinberg, G., Hr., Berlin Grüner Wald
Steinhart, A., Fr., London Römerbad
*Stephan, P., Fr., Stuttgart Karlshof

Stern, E., Hr. Ing. m. Fr., Neu York
Quisisana
Steuer, H. P., Hr., Kaiserslautern
Mainzer Hof
Steuer, L., Fr. Lehrerin, Trauchgau
b. Füssen i. Allgäu Marienhaus
*Stevens, H., Fr., London Hotel Nassau
*Stizby, M., Hr., Paris Hotel Nassau
*Stock, G., Hr. Postinsp. m. Fam.,
Köln-Nippes Hotel Vogel
*Strassburg, O., Hr. Ing., Eisenach
Taunus-Hotel
*Strauss, L., Hr., Würzburg Einhorn
*Strauss, J., Hr. Fabr., Würzburg, H. Berg
Stück, E., Hr. Dr., Dresden Metropole
*Suhling, R., Hr. m. Fr., Hamburg
Central-Hotel
*Sverdrup, N., Hr. m. Fr., Stockholm
Vier Jahreszeiten
T
*Taubert, E., Fr., Hannover Einhorn
*Terrero, L., Hr. m. Fr., Buenos Aires
Vier Jahreszeiten
*Timmerman, A., Hr., Nizza Hotel Nassau
*Touche de Gut, A., Fr., Buenos Aires, Rose
*Träger, Th., Fr., Nürnberg Hotel Berg
*Trauben, J., Hr., Düsseldorf Hotel Berg
*Truyillo, C., Hr. m. Fr. Jajalon, Pens. Koch
Türk, M., Fr., Mainbernheim Schulberg 15
U
*Ulrich, P., Fr., Stuttgart Karlshof
*Unger, M., Fr. m. Tocht., Kirchberg
Bellevue
Unger, M., Fr., Kirchberg i. Sa., Quisisana
Unger, L., Fr., Kirchberg i. Sa., Quisisana
Unger, M., Hr. m. Begl., Chemnitz
Evang. Hospiz II
V
*Verbeeck, J., Hr. Mediziner m. Begl.,
Antwerpen Bellevue
Visser, C., Fr. m. Begl., Warnsveld
Taunus-Hotel
*Volk, M., Fr., Bonn
Hotel Reichspost-Reichshof
*Voos, P., Hr., Magdeburg Hotel Berg

W.

*Waldleben, F., Hr. m. Fr., Waldorf
Hotel Nassau
Winslow, W., Fr., San Francisco
Hotel Nassau
*Warrar, J. W., Hr. Journalist m. Fr.,
London Taunus-Hotel
*Weber, H. u. J., 2 Fr., Leipzig, Central
*Weber, H., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald
*Wehrmann, Th., Hr. m. Fr., Hamburg
Hansa-Hotel
*Weigand, O., Hr. m. Fr., Würzburg
Hansa-Hotel
*Wesseler, H., Hr. m. Fr., Sudmühle
Central-Hotel
*Wessell, W., Hr. Dr. m. Begl., Michels
Viktoria-Hotel
Weymann, T., Fr., Cottbus, Privathaus
Wiesk, J., Hr., Weimar Metropole
*Wille, F., Fr., Magdeburg Taunus-Hotel
*Winkelmeier, K., Hr., Mennighausen
Eisenach
Wintzek, G., Hr. Dr. med. m. Fr., Hagen
Hotel Nassau
*Wisniewski, C., Hr., Köln Schwarzer
Grüner Wald
Wittman, G., Hr., Chicago Weisses
Wolff, H., Hr. Rent., England
*Wolmann, H., Hr. m. Fr., Neu York
Schwarzer Wald
Worre, L., Fr., Luxemburg
*Wright, Th., Hr. m. Fam., Wilmington
Quisisana
*Wurm, K., Fr., Aachen Hotel Nassau
Z
*Zegers-Veechens, E., Hr. Stud. m. Begl.,
Helder Taunus-Hotel
*Ziegler, C., Hr., Vöckenhäuser
Hotel Reichspost-Reichshof
*Ziegler, E., Hr., Köln Hansa-Hotel

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstrasse 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—19 und
15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- u. Feiertage geschlossen.

Besichtigen Sie

von 10—18 Uhr

DAS WIESBADENER SCHLOSS

Eingang Marktstrasse

Spiel-Warenhaus
Kl. Burgstr. 1
im Kurviertel **Wiegels & Co.**

Führend in Spielzeug, Puppen, Beschäft., Zeitvert.
u. Gesellsch.-Spielen für Gross u. Klein, Lehrmitteln.
Für Freie: Rutschen, Wippen, Schaukeln,
Turngeräte, Wasserbälle, Modell-Flugzeuge

AMTLICHE PERSONENWAGEN

KURHAUS UND AM
KOCHBRUNNEN

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung

KURHAUS

Samstag, 31. August 1929, 20 Uhr:

Grosses Feuerwerk

Eintrittspreis: 2 Mk.; für Dauerkarteneinhaber: 1 Mk.

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten —
Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten

Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Nach achtjähriger Assistenten- u. Vertretungs-
Tätigkeit bei Autoritäten des In- u. Auslandes
habe ich mich als

Zahnarzt

in Wiesbaden niedergelassen

Dr. Erna Heilbrun

Taunusstr. 5 links (Fahrstuhl) Tel. 243

Schlieferskop

452 m. G. d. M.

Café-Restaurant „Kaiser-Wilhelm-Turm“

Prachtvoll gelegener Ausflugsort. Herrliche
Blick a. d. Rhein, Wiesbaden u. Taunuswald.
In 30 Minuten von Station „Chausseebahn“
oder Station „Eiserne Hand“ zu erreichen.
Telefon 281 81

+ Massage-
Institut

f. alle Massagen. Ärtzl.
gepr. Sonntags öffn.
Anne v. d. Beek.
Taunusstr. 29. 2. St.

Jeder Fremde hier
Bade-Bl.

— Ufa-Palast. Ein Ägypten-Film „Die reichste
Frau der Welt“, Reiseabenteuer in zwei Weltteilen
mit Lee Parry, der schönsten deutschen Filmdiva,
in der Hauptrolle. Es ist ein deutscher Million-
film von grösster Ausstattung und zauberhaft
schönen Aufnahmen aus dem Lande der Pharaonen
mit ihren Pyramiden und Sphinxen. Der zweite
Film „Affentheater“, ein amüsantes Lustspiel mit
Syd Chaplin, Charlie Chaplins Bruder, das die
Schrecken des afrikanischen Urwaldes, zumal
sensationsvolle Abenteuer mit wilden Tieren in
grotesker Weise parodiert.

— Im Film-Palast sieht man den Film „Der
Garten Eden“. Die bekannte lustige Komödie
gleichen Titels ist auch hier ein nettes Lustspiel.
Die alte Garderobiere im Tingeltangel — eine
echte Baronin — schuftet immer ein Jahr lang,
nur 14 Tage spielt sie die Dame an der Riviera.
Einmal nimmt sie das arme Wiener Hascherl mit,
das in dies Variétéchen verschlagen wurde. Das
Baronesschen wird Braut eines jungen adligen Herrn
— bis alles ans Licht kommt. Die Kleine ist
empört über den nun erwachten Stolz der adligen
Gesellschaft, reisst sich das Brautkleid vom Leibe und
sagt allen Beteiligten in Hemdhöschchen die Wahr-
heit. Rasch folgt dann die Trauung. Der Film ist
mit witzigen Pointen und hübschen humoristischen
Lichtern aufgeputzt und in einen sehr geschmack-
vollen Rahmen gesetzt. Corinne Griffith spielt die
Heldin forsch und charmant in allen Szenen, Louise
Dresser mit schöner Gemessenheit die adlige Garde-

robiere. — Sehr interessant und spannend ist der
Film „Narkose“, die Liebesgeschichte eines armen
Mädels, das ganz im Banne eines Dichters steht.
In ihrer Liebe erlebt der Verwöhnte das grosse
ersehnte Märchen, aber er vergisst die Aernste,
die durch alle Leiden der unehelichen Mütter
gehen muss, bis sie zum Schluss als Schwester
den einst von aller Welt Vergötterten in körper-
licher Hilflosigkeit wiederfindet. Der Film ist
mit besonderem Geschmack von Alfred Abel
geschaffen und zeigt besonders in den Szenen, in
denen das Mädchen während der Vorstufe in der
Stunde der Entbindung ihre Vergangenheit noch
einmal erlebt, feinsten Takt und hohes künstlerisches
Niveau. Vornehm ist das Spiel von Renée Heribal
und Jack Trevor. Abel selbst spielt diskret einen
Diener.

Sport.

— Autoturnier Kreuznach. Der Nennungs-
schluss brachte gutes Ergebnis. Die als „offene“
Veranstaltung ausgeschriebene „Nahe-Mosel-Pfalz-
Fahrt“, die durch die schönsten Teile an der Mosel,
Nahe und der Pfalz führt, hat 24 Bewerber aufzu-
weisen. Auch die Zielfahrt verspricht ein Erfolg zu
werden, da inzwischen Startorte aus dem Auslande
so England, Österreich und dem Inlande Ost-
preussen, Wasserkante bekannt geworden. Auch
die übrigen Veranstaltungen, Schönheitskonkurrenz,
Geschicklichkeitsprüfung und Fuchsjagd sind gut

beschiedt. Für die Schönheitskonkurrenz
Meldungen von 60 der schönsten Privatfahrer
vor. Insgesamt liegen bisher 180 Einzelmeldungen
vor. Bisher ist nur die Liste der Teilnehmer für
„Nahe-Mosel-Pfalz-Fahrt“ geschlossen, während
noch jedem Autosportler freisteht, sich an
anderen Wettbewerben nach vorheriger Nennung
abgabe bei dem Organisationsausschuss des Auto-
mobilwettbewerbes in Bad Kreuznach, Kolonnen-
zu beteiligen.

Neues vom Tage.

— Authentische Ziffern von der Zeppelin-
fahrt. Die Strecke Lakehurst—Friedrichshafen
beträgt 8100 Kilometer und wurde in 54 Stunden
40 Minuten zurückgelegt. Friedrichshafen—Kasumigaura
11744 Kilometer in 101 Stunden 49 Minuten.
Kasumigaura—Los Angeles 9653 Kilometer in
79 Stunden 54 Minuten. Los Angeles—Neu York
4737 Kilometer in 51 Stunden 13 Minuten.
Gesamtzeit der Reise betrug 21 Tage 5 1/2 Stunden.
— Alle diese Zeiten stellen Rekorde dar.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen

— Auf der Essener Gartenbauausstellung,
der auch Wiesbaden als Gartenstadt beson-
ders ausgestellt hat, wurde der einmillionste Besucher
gezählt, dem man ein Ehrengeschenk von 1000 Mark
überreichte.